

Bequeme Wanderung entlang des Bergrückens der Tromm (Odenwald)

Ausgangsort der schönen Wanderung ist Rimbach im Odenwald. Im Osten am Ortsrande liegt der Parkplatz „An der Tränke“ auf 245m Höhe.



Von diesem schön gelegenen Platz aus geht es bequem nach links den **R3/R4** den Berg hinauf. Auf breiter Forststraße steigt der Weg in vielen Bögen auf fast 500m Höhe an.

Gelegentlich sind Granitblöcke in den Hang eingebettet. Schließlich erreichen wir eine Weggabelung und folgen



zunächst R4 um die Bergnase herum, um dann geradeaus der „**Gelben Drei im Ring**“ zu folgen. Wir erreichen ganz kurz

danach das Brandschneider Kreuz, wo um 1500 ein Schneider von Hexen getötet worden sein soll.

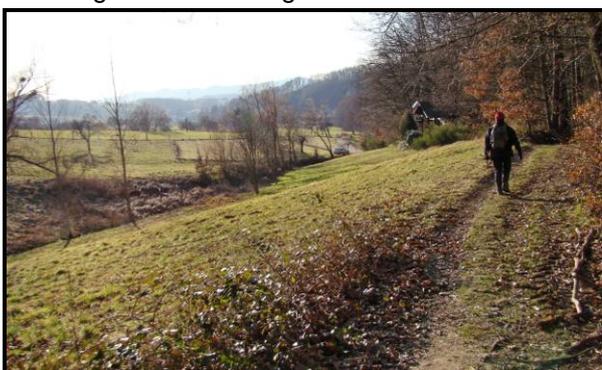
Wenige Hundert Meter weiter erreichen wir eine asphaltierte Straße und kurz darauf das Gasthaus Schardhof (11-21 Uhr warme Küche außer Do.tag). Hier gibt



es hervorragendes Essen. Leider ist der Hof gelegentlich gut besucht. Direkt vom Hof geht es nach rechts in einen dunklen Forstweg. Er führt kurz etwas nach unten auf den Hangweg „**Gelbe Drei im Ring**“. Diesem bequemen Weg folgen wir durch die „Lindensteine“ hindurch. Wenn das „Weiße Dreieck“ von rechts unseren Weg kreuzt, folgen wir nach links kurz den Berg hinauf. Oben am Funkturm geht es dann wieder nach rechts – die „**Gelben Zwei im Ring**“ leitet uns nun. Dieser folgen wir um den Salzlacken-Buckel herum, bis wir an Granitfelsen vorbei

den Ireneturm auf 577m Höhe erreichen. Der blechverkleidete Holzturm ist 25m hoch und bietet einen tollen Blick über den vorderen Odenwald und die Rheinebene bis hinüber zum Donnersberg.

Weiter geht es Richtung Süden. Nun führt uns die „**Gelbe Neun mit Ring**“ (W5



zweigt nach 150m links ab). Bald geht es rechts steil hinunter, um dann wieder bequem weiter auf einer Forststraße etwas unterhalb des Ireneturms zu wandern. Wie fast überall geht es durch einen alten, aufgeräumten Buchenbestand, der ein grünes Blätterdach über dem Weg bildet. Bald geht es links in ein schmales Gässchen hinein und steil



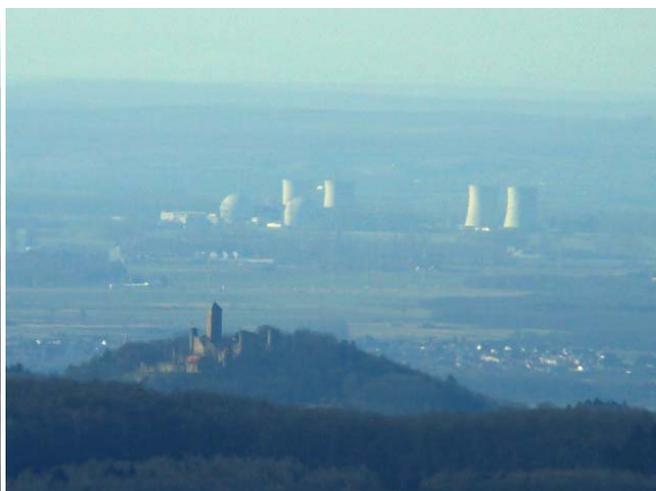
bergab. Die zweite Forststraße, die wir erreichen, führt uns nach links zu einem großen Steinbruch und einer Schutzhütte.



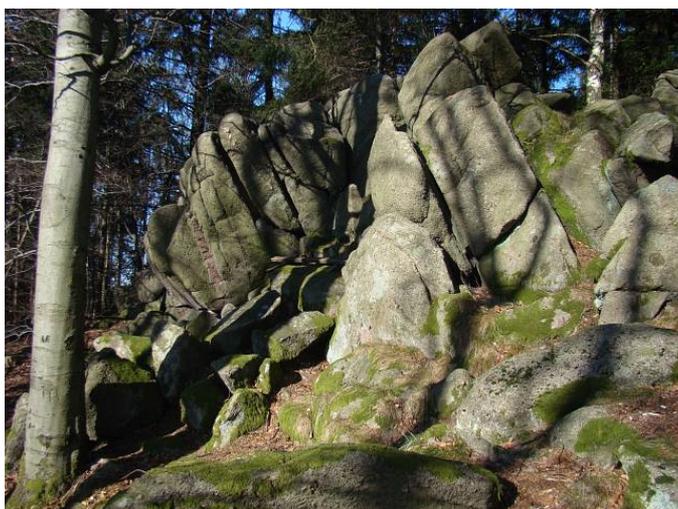
Es geht immer weiter bergab, nun zusammen mit der „Gelben 7 mit Ring“. Wir erreichen den Parkplatz „Im Kreuz“ - auch an einem Bach gelegen. Von hier steigt der Weg nun wieder entlang eines munter rauschenden Baches bergan (**Gelbe Acht mit Ring**). Bald öffnet sich links eine Wiese, an der entlang es weiter hinauf geht. Eine größere Felsrutsche im Wald ist der Ursprung des Baches. An ihr vorbei ein paar letzte Meter Anstieg, dann sind wir auf einem kleinen Bergrücken, auf dessen rechter Seite es mit „**Gelber 2 mit Ring**“ Richtung Parkplatz abwärts geht. Über schöne Wiesenstücke folgen wir dem Weg bergab und erreichen bald den Ausgangspunkt der Wanderung.

Länge 14km, Höhenmeter Anstieg gesamt 560m

© Gerald Friederici 2008. Außer für den privaten Bedarf keine Veröffentlichung oder anderweitige Nutzung ohne Rücksprache erlaubt.



Blick vom Irementurm bis zum KKW Biblis



Felsen auf dem Salzlackenkopf beim Irementurm

